



**Johann Altmann**  
Ehrenamtlicher Stadtrat  
der Landeshauptstadt München

Rathaus, Zimmer 511  
Marienplatz 8  
80331 München  
Tel.: 089 / 233 – 20766  
Fax: 089 / 233 – 20770  
[johann.altmann@muenchen.de](mailto:johann.altmann@muenchen.de)

Freie Wähler im Stadtrat der LH München, Marienplatz 8, 80331 München

An den Oberbürgermeister  
der Landeshauptstadt München  
Herrn Christian Ude  
Rathaus  
Marienplatz 8  
80331 München

**ANFRAGE**

**28. JUNI 2007**

## **Strom-Werbemaßnahme der Stadtwerke „Augenwischerei“? Zum Schreiben „So senken Sie Ihre Stromkosten“ vom Juni 2007**

Die SWM Versorgungs GmbH informierte im Juni 2007 Kunden in einem Schreiben zu ihrem Produkt M-Strom Kompakt (siehe Kopie im Anhang), beigefügt war auch ein Vertrag. Zentrale Aussage: „M-Strom Kompakt ist am günstigsten“. Als Grundlage des Vergleichs wurde eine mehr als willkürliche Auswahl an Stromversorgern herangezogen. Besonders heikel ist hier die Tatsache, dass die Daten von fünf der vier angeführten Stromversorger, darunter auch die Stadtwerke, mit dem Angebot M-Strom Kompakt, aus dem Stromrechner von [www.verivox.de](http://www.verivox.de) bezogen wurden. Ruft der ein oder andere interessierte Münchner nun genau diese als Quelle genannten Seiten auf, stellt er zu seiner Verblüffung fest, dass M-Strom Kompakt hier keinesfalls am günstigsten abschneidet, sondern auf dem Listenplatz 12 (!) steht. Weitere Verwirrung stellt sich ein, vergleicht er das Angebot der REWAG (hier Listenplatz 11, im Werbebrief vier Plätze nach SWM) oder versucht er die Daten des GGEW Standardtarifs auf den Seiten der zweiten genannten Quelle [www.ggew.de](http://www.ggew.de) aufzurufen. Bleibt festzuhalten, dass anstelle des kostengünstigsten ersten Platzes, die SWM Versorgungs GmbH bei einer ersten Einsichtnahme im Internet nur auf Listenplatz 12 geführt wird.

Daher frage ich den Herrn Oberbürgermeister:

1. Ist es nötig, dass die Stadtwerke München durch solch fragwürdige Werbeaktionen ihre Glaubwürdigkeit und ihr Ansehen in Frage stellen?
2. Sollte die SWM Versorgungs GmbH als Tochtergesellschaft der Landeshauptstadt München nicht grundsätzlich bei der Bekanntgabe von Zahlenmaterial oberste Priorität auf Klarheit und Nachvollziehbarkeit für die Bürger legen?
3. Entspricht es den Tatsachen, dass bei Kündigungsabsichten von Altkunden diesen dann plötzlich gezielt kostengünstigere Angebote der Stadtwerke München unterbreitet werden?
4. Werden solche Werbeschreiben im Aufsichtsrat der Stadtwerke vorher besprochen oder gar beschlossen?

Johann Altmann, Stadtrat